



Supply Chain Management / Procurement

CSR Kodex für Lieferanten

Corporate Social Responsibility

IMS030005
V2.1

ÄNDERUNGEN

VERSION	DATUM	GEÄNDERTE KAPITEL	GRUND DER ÄNDERUNG	AUTOR
1.0	2010-07-28	alle	Neuerstellung	R. Weis
1.1	2010-08-09	alle	Formatierung	R. Weis
2.0	2018-02-01	alle	Generelle Überarbeitung	V. Aznach
2.1	2023-12-01	Kapitel 4	Aktualisierung Umweltthemen; neues Layout	V. Aznach

Anzahl der Seiten: 8

FREQUENTIS AG

Innovationsstraße 1, 1100 Wien, Österreich, <http://www.frequentis.com/>
Handelsgericht Wien, FN 72115 b, ATU 14715600

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Dokuments darf in irgendeiner Form oder in irgendeinem Verfahren, egal ob elektronisch oder mechanisch, und zu welchem Zweck auch immer, ohne schriftliche Genehmigung der Firma FREQUENTIS AG vervielfältigt, verarbeitet oder verbreitet werden.

Firmen- und Produktnamen, die in diesem Dokument erwähnt werden, können warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

electronically released
2023-12-06

INHALT

1	Präambel.....	4
2	Ethik.....	5
3	Einhaltung der Arbeitsnormen.....	6
3.1	Moderne Sklaverei und Menschenhandel	6
3.2	Zwangs- oder Pflichtarbeit.....	6
3.3	Schwarzarbeit.....	6
3.4	Kinder- und Jugendarbeit	6
3.5	Diskriminierung.....	6
3.6	Arbeitsdauer	7
3.7	Entgelt	7
3.8	Gesundheits- und Sicherheitsschutz	7
4	Umweltschutz.....	8

1 Präambel

Mit der Einführung des „Customer CSR Kodex“ hat die Frequentis AG (nachfolgend: Frequentis) Ihr Engagement für den Umweltschutz, die Einhaltung der Menschenrechte und der Arbeitsnormen sowie für die Bekämpfung der Korruption unterstrichen.

Im Einkauf und im Rahmen der Verträge mit Subunternehmern, die einen wichtigen Teil der Unternehmensaktivitäten bilden, engagiert sich die Frequentis und ihre Tochtergesellschaften konsequent auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung. Der hier vorliegende Kodex bezeugt den Willen von Frequentis, die Einhaltung der Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung auch bei ihren Lieferanten, Subunternehmern und Dienstleistern (im Folgenden „Lieferanten“ genannt) zu fördern.

Mit der Anerkennung des CSR-Kodex verpflichtet sich der Lieferant, alle notwendigen Anstrengungen zu unternehmen, um unter Einhaltung der Vertragsbestimmungen und der geltenden nationalen Rechtsvorschriften die Grundsätze dieses Kodex ausnahmslos anzuwenden und umzusetzen. Er ist verantwortlich dafür, dass seine eigenen Lieferanten und Subunternehmer dies ebenfalls tun. Er verpflichtet sich außerdem, Auditoren von Frequentis und externe Auditoren zu empfangen, die von Frequentis beauftragt wurden, die Anwendung des Kodex zu überprüfen. Er hat im Rahmen seiner Möglichkeiten dafür zu sorgen, dass seine eigenen Lieferanten und Subunternehmer dies ebenfalls tun.

Der Lieferant muss nach allen in diesem Kodex aufgeführten Grundsätzen handeln und zwar in Übereinstimmung mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den grundlegenden Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO; UNO-Sonderorganisation), allen sonstigen internationalen, nationalen und lokalen Übereinkommen und Regelungen sowie den geltenden Vertragsbestimmungen, sofern diese Texte in dem Land oder den Ländern, in dem oder denen er tätig ist, anwendbar sind.

Jede absichtliche Nichteinhaltung der in diesem Kodex aufgeführten Grundsätze durch den Lieferanten gilt als Verstoß gegen seine Vertragspflichten, der, je nach Schwere, zu im Vertrag vorgesehenen Zwangsmaßnahmen führen kann. Diese Maßnahmen können gegebenenfalls bis hin zur Vertragskündigung durch Verschulden des Lieferanten gehen, abgesehen von eventuellen Schadenersatzansprüchen.

Sollte ein Lieferant aufgrund von besonderen Umständen nicht in der Lage sein, eine oder mehrere Bestimmungen des vorliegenden Kodex einzuhalten, hat er Frequentis davon zu informieren, um gemeinsam mit ihr die notwendigen Korrekturmaßnahmen zu vereinbaren.

2 Ethik

Für Frequentis und ihre Lieferanten gilt das Prinzip der Loyalität, wodurch dauerhafte Vertrauensbeziehungen geschaffen und aufrechterhalten werden können. Der Lieferant richtet sein Handeln nach den Grundsätzen der Ehrlichkeit und der Gerechtigkeit aus, sowie nach den vorherrschenden Wettbewerbsregeln und den geltenden Anti-Korruptionsvorschriften in Geschäftsbeziehungen. Die Vertragsverhandlungen und die Vertragsausführung dürfen nicht zu Verhaltensweisen bzw. Handlungen führen, die als aktive oder passive Bestechung, Mitschuldigkeit an passiver Bestechung oder als sogenannte Vetternwirtschaft betrachtet werden können.

Frequentis behandelt alle Lieferanten aufrichtig und gerecht, unabhängig von ihrer Größe und ihrer Marktstellung. Dies geschieht unter Beachtung der vorherrschenden Bedingungen in dem jeweiligen Land, mit der alle Mitarbeiter vertraut sein müssen. Die Mitarbeiter und die der Unternehmensgruppe angehörenden Unternehmen wickeln alle Einkäufe nach dem Grundsatz des offenen und fairen Wettbewerbs ab.

Der Lieferant verpflichtet sich, weder den Mitarbeitern von Frequentis noch ihren Familien Geschenke, Einladungen, Gefälligkeiten, Begünstigungen oder sonstige Vorteile anzubieten oder einzuräumen, seien sie pekuniärer Natur oder nicht, welche die Unbestechlichkeit, das freie Urteil oder die Objektivität des besagten Mitarbeiters in seiner Geschäftsbeziehung zu dem Lieferanten beeinflussen oder einschränken könnten. Kleine Aufmerksamkeiten in Form von Geschenken dürfen von den Mitarbeitern nur in Ausnahmefällen und zu angemessenen Anlässen angenommen werden (zum Beispiel zum Jahresende), müssen von geringem Wert sein und im Rahmen der in der betreffenden Branche oder dem betreffenden Land üblichen Gepflogenheiten bleiben.

Dem Lieferanten ist es untersagt, für Mitarbeiter von Frequentis anlässlich von Standortbesichtigungen oder Audits die Reise- bzw. Unterkunftskosten zu übernehmen. Einladungen zu Geschäftsessen bzw. Kultur- oder Sportveranstaltungen und dergleichen müssen auf Ausnahmen beschränkt bleiben und dürfen keine unverhältnismäßig hohen Ausgaben darstellen.

3 Einhaltung der Arbeitsnormen

3.1 Moderne Sklaverei und Menschenhandel

Der Lieferant verpflichtet sich, sich in keiner Weise an moderner Sklaverei, Menschenhandel oder an anderen Formen der Ausbeutung zu beteiligen.

3.2 Zwangs- oder Pflichtarbeit

Der Lieferant verpflichtet sich, keine Zwangs- oder Pflichtarbeit in Anspruch zu nehmen, so wie sie in den Abkommen C29 und C105 der ILO definiert werden. Nach Definition des Abkommens C29 ist Zwangs- oder Pflichtarbeit jede Art von Arbeit oder Dienst eines Individuums unter Androhung einer Strafe, für die sich das besagte Individuum nicht freiwillig angeboten hat.

3.3 Schwarzarbeit

Der Lieferant verpflichtet sich, keine Schwarzarbeit in Anspruch zu nehmen, so wie sie in den gesetzlichen Bestimmungen der Länder, in denen er tätig ist, definiert wird.

3.4 Kinder- und Jugendarbeit

Der Lieferant verpflichtet sich, die Bestimmungen in Bezug auf die Abschaffung der Kinderarbeit und den Kinder- und Jugendschutz, so wie sie in der nationalen Gesetzgebung oder, bei fehlender Gesetzgebung, in den Abkommen der ILO festgelegt sind, einzuhalten. Er verpflichtet sich insbesondere, keine Personen einzustellen, die gemäß der nationalen Gesetzgebung oder, bei fehlender Gesetzgebung, gemäß der Abkommen 138 und 182 der ILO das geforderte Mindestarbeitsalter nicht erreicht haben.

3.5 Diskriminierung

In Übereinstimmung mit dem Abkommen C111 der ILO und unter Vorbehalt spezifischer lokaler Regelungen verpflichtet sich der Lieferant, keine Unterscheidung, Ausschließung oder Bevorzugung aufgrund der Rasse, der Hautfarbe, des Geschlechts, des Glaubensbekenntnisses, der politischen Meinung, der nationalen Abstammung oder der sozialen Herkunft vorzunehmen, die dazu führt, die Chancengleichheit oder die Gleichbehandlung in Beschäftigung oder Beruf aufzuheben oder zu beeinträchtigen.

Gemäß dem Abkommen C111 werden die Unterscheidung, die Ausschließung oder die Bevorzugung von Personen aufgrund von für eine bestimmte Beschäftigung erforderlichen Qualifikationen sowie Sondermaßnahmen, die speziellen Bedürfnissen von Personen Rechnung tragen sollen, für die aufgrund ihres Geschlechts, ihres Alters, einer Invalidität, familiärer Belastungen oder ihres sozialen oder kulturellen Niveaus ein besonderer Schutz oder besondere

Unterstützung als notwendig erachtet werden (positive Diskriminierung), nicht als Diskriminierung betrachtet.

Der Lieferant hält die lokalen Gesetze in Bezug auf die Beschäftigung behinderter Personen ein.

3.6 Arbeitsdauer

Der Lieferant hält die lokalen Gesetze in Bezug auf die Arbeitszeiten ein.

3.7 Entgelt

Der Lieferant hält die lokalen Gesetze in Bezug auf den Mindestlohn ein und verpflichtet sich, seinen Angestellten ihr Entgelt regelmäßig zu zahlen. Der Lieferant verpflichtet sich, Überstunden gemäß den in den lokal geltenden Gesetzen festgelegten Tarifen zu bezahlen.

3.8 Gesundheits- und Sicherheitsschutz

Der Lieferant bemüht sich, ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten, das keine Risiken für die Gesundheit darstellt. Er sorgt dafür, dass seine Tätigkeiten nicht der Gesundheit und der Sicherheit seiner Mitarbeiter, seiner Subunternehmer, der in das jeweilige Projekt involvierten Akteure, der benachbarten Bevölkerung und der Nutzer seiner Produkte schaden.

Der Lieferant handelt bei Hygiene- und Sicherheitsfragen pro-aktiv. Die mit seinen Tätigkeiten verbundenen Risiken müssen erkannt und bewertet werden. Der Lieferant trifft alle notwendigen Maßnahmen zur Begrenzung und, wenn möglich, Beseitigung dieser Risiken.

Frequentis setzt sich für die Verbesserung der Sicherheit aller Personen ein, die an ihren Standorten arbeiten. Priorität hat die körperliche Unversehrtheit dieser Personen. Deshalb wird von den Lieferanten verlangt, dass sie, wenn sie an den Standorten von Frequentis arbeiten, ebenso hohe Anforderungen an die Arbeitssicherheit stellen wie die Frequentis Unternehmensgruppe. In diesem Zusammenhang liegt es in der Verantwortung des Lieferanten, eventuell festgestellte Abweichungen dem Sicherheitsbeauftragten bzw. der Geschäftsführung des betreffenden Frequentis Standortes zu melden.

4 Umweltschutz

Der Lieferant bemüht sich, Höchststandards beim Umweltschutz zu erreichen. Dies gilt sowohl für seine Produkte als auch für sein Umweltmanagementsystem, insbesondere in Bezug auf den Schutz der Natur, die Erhaltung der Biodiversität und der Ökosysteme, die Nutzung der natürlichen Ressourcen sowie auf das Abfall- und Gefahrstoffmanagement. Er stellt alle notwendigen Anstrengungen an, um schädliche Auswirkungen seiner Tätigkeiten auf die Umwelt zu vermeiden bzw. sie so gering wie möglich zu halten, insbesondere Treibhausgas (THG)-Emissionen zu vermeiden oder zu vermindern, indem er verantwortungsvolles, umweltbewusstes Handeln fördert. Er ist bestrebt, Beeinträchtigungen der umliegenden Bewohner zu begrenzen, seinen Energieverbrauch, Rückstände im Wasser, in der Luft (insbesondere THG) und im Boden zu reduzieren; dies gilt ebenso für die in den verschiedenen Etappen der Herstellung, des Transports, der Installation am Standort, der Vermarktung der Produkte und Dienstleistungen sowie der Entsorgung produzierten Abfälle.

Beim Kauf von Produkten und Dienstleistungen wie auch bei Entwurf, Realisierung und Umsetzung seiner eigenen Produkte und Dienstleistungen berücksichtigt der Lieferant Umweltschutz-, Hygiene- und Sicherheitskriterien, um schädliche Auswirkungen seiner Produkte und Dienstleistungen während ihres gesamten Lebenszyklus zu begrenzen und dabei gleichzeitig die Qualität zu bewahren oder sogar zu steigern.

Er verpflichtet sich, die lokal geltenden Gesetze und Normen sowie die Gesetze des oder der Zielländer seiner Produkte zu beachten.

FREQUENTIS AG

Innovationsstraße 1
1100 Wien, Österreich

www.frequentis.com

FN 72115 b, Handelsgericht Wien